

“Kultur aus Jiangxi”

**Dienstag, 9. September 2025, 18 Uhr
Galli Theater, Adelheidstraße, 21, Wiesbaden**

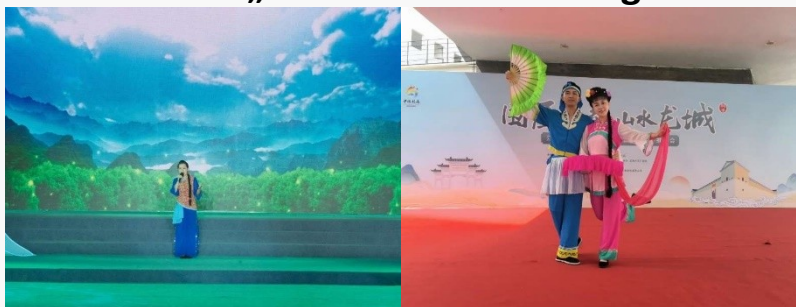


Quartett vom „Jiangxi Song and Dance Theatre“, Nanchang



Du Huan (Gesang), Lin Shuya (Erhu), Yu Zixuan (Pipa), Wang Zhanwen (Suona)

Trio vom „Cultur Centre of Longnan“



Lai Suting (Gesang), Guo Shuai (Tänzer), Zeng Dan (Tänzerin)

“Kultur aus Jiangxi”

Festveranstaltung im Rahmen der 40-jährigen Partnerschaft zwischen dem Land Hessen und der Provinz Jiangxi

Begrüßung:

Kurt Karst (1. Vorsitzender der GDCF Mainz-Wiesbaden e.V.)

Grußworte:

Vize-Generaldirektor Chen Jun

(Deputy Director-General of Foreign Affairs Office of the People's Government of Jiangxi Provinz)

Übersetzung: Chinesisch-Deutsch: **RAO Ye**

Dr. Friedrich Hanisch

*(Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum –
Referat Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit)*

Vize-Generalkonsul Wu Pengfei

(Generalkonsulat der VR China in Frankfurt)

Der Ehrenbürger von Nanchang (seit 16.10.2016) - Herr Armin Klein – ist herzlich willkommen

Quartett vom „Jiangxi Song and Dance Theatre“

Good Luck - Viel Glück

Lin Shuya (Erhu), Yu Zixuan (Pipa), Wang Zhanwen (Suona)

Love Song of the Yue-Boatman - Liebeslied des Yue-Bootsmanns

DU Huan (Gesang)

Bamboo House Love Song - Liebeslied im Bambuspavillon

Wang Zhanwen (Suona)

Horse Racing – Pferderennen

Lin Shuya (Erhu)

Ode to Joy - Ode an die Freude

Lin Shuya (Erhu), Yu Zixuan (Pipa)

Hundreds Of Birds Worshipping the Phoenix - Verehrung von hundert Vögeln an Phönix

Wang Zhanwen (Suona)

Jin Se-Zither of Regret - Ode an Bedauern

DU Huan (Gesang)

Blue-White-Proclein - Blau-Weißes-Porzellan

DU Huan (Gesang)

Pause

“Kultur aus Jiangxi”

Ab 17 Uhr, in der Pause und nach dem Konzert kann die
Jiangxi- Kulturausstellung
besichtigt werden.

In der Ausstellung (Beschreibung ab Seite 8) werden Ausstellungsstücke
(Bindergürtel, Scherenschnitt, Duftbeutel, Kalligrafie) der Immateriellen Kultur von Süd-Jiangxi
– insbesondere die der Hakka-Kultur 客家文化 - gezeigt.

Musikprogramm (2. Teil)

Trio vom „Cultur Centre of Longnan“



Hakka-Volkslied “Wandern in Gebirgen” 《过山溜》 (Guo Shan Liu)

Gesang: Lai Suting

Teernte-Theater : Gegenseitiges Singen (对花 Dui Hua)

Gesang und Tanz: Guo Shai, Zeng Dan

Singen mit Tanz “Jeder, der kommt, ist Gast” (《来的都是客》)

Gesang: Lai Suting + Tanz: Guo Shuai, Zeng Dan

Quartett vom „Jiangxi Song and Dance Theatre“

Ambushed from all sides - Umzingelung von allen Seiten

Yu Zixuan (Pipa)

A happy Night - Eine glückliche Nacht

Lin Shuya (Erhu), Yu Zixuan (Pipa)

Juwelen der chinesischen Musik,

(Melodien aus den Film- und Fernsehproduktionen von den Vier großen Klassiker Chinas)

Lin Shuya (Erhu), Yu Zixuan (Pipa), Wang Zhanwen (Suona)

The Lantern Festival Night - Die Laternenfestival-Nacht

DU Huan (Gesang)

Jiangxi Famous Songs Serie – Berühmte Lieder aus Jiangxi

(Melodie zum Teetrinken, Abschiednehmen vom geliebten Ehemann, Buchfinkmelodie)

Verabschiedungsmelodie

Du Huan (Gesang) Lin Shuya (Erhu), Yu Zixuan (Pipa), Wang Zhanwen (Suona)

“Kultur aus Jiangxi”

Kurze Werkbeschreibung:

Quartett vom „Jiangxi Song and Dance Theatre“ 1. Teil

Good Luck - Viel Glück

ist eine fröhliche Melodie, typisch chinesische Volksmusik, die mit Suona, Erhu und Pipa gespielt wird, um eine lebendige und glückliche Atmosphäre zu zeigen.

Love Song of the Yue-Boatman - Liebeslied des Yue-Bootsmanns

ist ein altes chinesisches Poesielied, dessen Texte aus der Qin-Zeit stammen, die ursprünglich von Frauen aus der alten Yue-Staat in Yue-Dialekt gesungen wurde und später in die Chu-Dialekt übersetzt wurde.

"Der Berg trägt Bäume, ach, Bäume tragen Zweig, Mein Herz liebt dich, ach, du weißt es nicht." (山有木兮木有枝 , 心悦君兮君不知) ist zu einem klassischen Vers geworden.

Bamboo House Love Song - Liebeslied im Bambuspavillon

ist ein klassisches Lied mit äußerst Stil von der nationalen Dai 傣-Minderheit. Das Lied skizziert uns lebendig die süße Szene, dass sich die jungen Männer und Frauen der Dai-Nationalität unter den Bamboo Häusern mit Mondschein verlieben.

Horse Racing – Pferderennen

ist eine klassische Erhu-Melodie, ein typisches Volkslied der mongolische Nationalminderheit. Die Melodie enthält für den Solisten schwierige Passagen, um die Rauchwolken und den Wind zu beschreiben und die Pferde galoppieren zu lassen. Das Lied lobt den mutigen und unternehmerischen Geist des mongolischen Volkes.

Ode to Joy - Ode an die Freude

von Friedrich Schiller, die Beethoven in die 9. Symphonie eingearbeitet hat. Es ist ein Lobgesang auf Freude und Brüderlichkeit, die Menschen über Grenzen hinweg verbindet.

Hundreds Of Birds Worshipping the Phoenix - Verehrung von hundert Vögeln an Phönix

ist ein äußerst charismatisches Nachahmungswerk von Vogelgezwitscher. Die Melodie ist leidenschaftlich, fröhlich und voller Energie. In der traditionellen chinesischen Kultur symbolisiert der Phönix Glückseligkeit, genießt hohes Ansehen und große Achtung. Die Musik zeigt nicht nur die wunderbare Harmonie der Natur, sondern vermittelt auch die Sehnsucht und das Streben der Menschen nach einem guten glücklichen Leben.

Jin Se-Zither of Regret - Ode an Bedauern

basiert auf dem Gedicht "Jin Se" vom berühmten Dichter Li Shangying aus der Tang Dynastie als kreative Inspiration, die später in Lied bearbeitet und weit verbreitet wurde. Es drückt das Bedauern des Dichters über vergangene schöne Zeit und reine Liebe aus. Sätze wie „Saite nach Saite, Steg bei Steg, Jagd nach Jugendpracht“ und „Darf solch Glut harren? Nein! Erinnern verwandelt sie in Schmerzgedächtnis und wurden zur Quelle der künstlerischen Nachbildung in späteren Generationen.

Blue-White-Proclein - Blau-Weisses-Porzellan

“Kultur aus Jiangxi”

ist ein Lied voller chinesischem Stil. Die Melodie ist schön und romantisch. Die Texte sind poetisch, vergleichen die Liebe mit Blau-Weißem-Porzellan. Man wartet bei der Liebe auf einen perfekten Zeitpunkt und PorzellanmeisterIn wartet auf die passende Ofentemperatur und Luftfeuchtigkeit, um die Schönheit und den Charme des Blau-Weiß-Porzellans genauso zu schätzen, wie man sich an der Liebe erfreuen kann.

Trio vom „Culture Centre of Longnan“

Hakka-Volkslied “Wandern in Gebirgen” 《过山溜》 (Guo Shan Liu)

ist eine spezielle Kunstform der Hakka-Volkslieder in Süd-Jiangxi. Seit Jahrhunderten wird es mündlich im Gebirge von Longnan von Generation zu Generation weitergegeben. Die künstlerischen Merkmale von den Hankka-Volksliedern zeichnen sich durch ihre Einzigartigkeit aus:

Die Gesangsweise ist hochtonig und leidenschaftlich, die Melodie ist frei und langgezogen.

Teeernte-Theater : Gegenseitiges Singen (对花 Dui Hua)

Das Teeernte-Theater in Süd-Jiangxi hat sich auf der Grundlage von volkstümlichen Tänzen und Liedern entwickelt. Früher sang man beim Teeernte und Anbauen. Daher zeichnet es sich durch eine stark lockere und lebendige Lebens- und Arbeitsatmosphäre aus.

Es verbindet Gesang und Tanz; die Sprache ist humorvoll und witzig.

Singen mit Tanz “Jeder, der kommt, ist Gast” (《来的都是客》)

Das Konzept von “Gast” (chinesisch: 客 , kè) hat verschiedene Identitäten: “heimkehrende Gäste, die lange von zu Hause weg waren”; “geliebte Gäste, die im Herzen vermisst werden”; “Touristen, die aus der Ferne kommen”. Das Stück vermittelt eine klare Botschaft: Sobald man den Boden Süd-Jiangxis betritt, kann man die einzigartige Hakka-Kultur erleben.

Zugleich spürt man die Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der Hakka-Bevölkerung:

“Wenn man nach Südjiangxi kommt, kann man sich wie zu Hause fühlen”.

Quartett vom „Jiangxi Song and Dance Theatre“ 2. Teil

Ambushed from all sides - Umzingelung von allen Seiten

ist eine Bearbeitung und Kombination von dem traditionellen Pipa-Musikstück mit modernen Musikelementen und soll ZuhörerInnen einen echten bitteren und spannenden Kampf eines Kriegs aufzeigen.

A happy Night - Eine glückliche Nacht

ist eine fröhliche Melodie, drückt die glückliche Stimmung aus, wie man mit Freunden und Familie zusammen das chinesische Silvester feiert und das neue Jahr begrüßt.

Juwelen der chinesischen Musik

Die Melodien

“Kultur aus Jiangxi”

Die Drei Reiche 三国演义/ Die Reise in den Westen 西游记

Der Traum der roten Kammer 红楼梦 / Die Räuber und Soldaten 水浒传

sind aus Film- und Fernsehproduktionen von den “Vier großen Klassiker Chinas”.

The Lantern Festival Night - Die Laternenfestival-Nacht

Das Lied basiert auf dem Gedicht "Jade-Tisch: Die Laternenfestival-Nacht " vom berühmten Dichter Xin Qiji aus der Song Dynastie als kreative Inspiration. Die Texte stellen sowohl detaillierte, lebendige und die fröhliche Atmosphäre vom chinesischen Laternenfest dar, als auch das tiefe innere Gefühl vom Dichter dar.

Wie z.B. der Satz **Tausend Mal sucht ich sie in der Menge dicht, da - im Rückblick ist sie im Laternenlicht**, drückt nicht nur die Überraschung der unerwarteten Begegnung nach der anhaltenden Suche aus, als auch die Haltung an Lebensidealen und edlen Charakter.

Jiangxi Famous Songs Serie – Berühmte Lieder aus Jiangxi

Die Melodien sind die berühmte Lieder Jiangxis, die unter anderem eine Einladung zur Teezeremonie, den Abschied vom Ehemann und eine einschließlich Einladungsmelodie zum Teetrinken, Abschiednehmen vom geliebten Ehemann, Buchfinkmelodie.



赴德演出演员剧照

杜欢 江西省歌舞剧院院长 国家一级演员 声乐演员

Du Huan

Direktor des Jiangxi Song and Dance Theaters,
Nationaler Erstklassiger Schauspieler und Sänger



Lin Shuya (Erhu)



Wang Zhanwen(Suona)



Yu Zixuan (Pipa)

“Kultur aus Jiangxi”



Erhu (chinesisch 二胡, Pinyin *èrhú*) ist eine zweisaitige, mit dem Bogen gestrichene Röhrenspießlaute, die in der chinesischen Musik gespielt wird. Während der Song-Dynastie wurde die *erhu* zunächst in Südchina populär, deshalb wird sie auch *nanhu* (chinesisch 南胡, Pinyin *nánhú*, chinesisch 南, Pinyin *nán* ‚Süden‘) genannt. Bereits während der Tang-Dynastie kamen Vorläufer der Spießgeigen nach China. Das bekannteste chinesische Streichinstrument gehört wie die anderen chinesischen Spießgeigen zur *huqin*-Familie, was sich auf ihren mutmaßlich mongolischen Ursprung bezieht. ERHU ist das eigentliche Hauptinstrument der chinesischen Volksmusik. Der Korpus ist aus Holz gebaut und mit Schlangenhaut bespannt.

Suona: Sie besteht aus einem konischen Holzkorpus ähnlich dem der Oboe, weist aber ein Mundstück sowie einen abnehmbaren Schalltrichter auf, die jeweils aus Kupfer oder Messing bestehen. Hinter dem Mundstück sorgt ein Doppelrohrblatt für den charakteristischen hohen, durchdringenden Ton.

Das Instrument existiert in mehreren Größen. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden in China "moderne" Ausführungen entwickelt, die sich stärker der westlichen Oboe annähern und etwa auch das Spielen chromatischer Noten erlauben. Beispiele hierfür sind die *Zhongyin*-, die *Cizhongyin*- und die *Diyin-Suona*, die insbesondere in den Holzbläsergruppen moderner chinesischer Großorchester Verwendung finden, während die meisten Volksmusikgruppen weiterhin eher auf die traditionelle Ausführung zurückgreifen.

Die Suona ist ein wichtiges Instrument der nordchinesischen Volksmusik; besondere Beliebtheit erfreut sie sich traditionell in der Provinz Shandong. Gemeinsam mit der Mundorgel Sheng, Trommeln, Gongs und anderen Instrumenten gehört die Suona zum sog. *Chuida*- oder *Guchui*-Ensemble, das insbesondere bei Hochzeiten und Beerdigungen aufspielt

Pipa: Die viersaitige chinesische Laute, hat in der Geschichte der asiatischen Musik als Zupfinstrument eine einzigartige Rolle gespielt. Sie war ein Träger interkulturellen Austausches und ein Katalysator für die Assimilation fremder Einflüsse in der chinesischen Musik. Zunächst – von der Qin und Han- bis zur Sui- und Tang-Dynastie – wurde der Name für alle Zupfinstrumente verwendet. Erst seit der Tang-Dynastie entwickelte sich die Pipa zu ihrer heutigen Form. Das Wort “Pipa” weckt die Erinnerung an viele tragisch-romantische Geschichten aus der chinesischen Vergangenheit. Eine wurde von Fu Hsüan im Vorwort zu seinem berühmten poetischen Essay “Pipa-Fu” (Ode auf die Pipa) erzählt: “Der Kaiser von Han sandte eine Prinzessin nach Wunsun, um den König Kumi zu heiraten. Da er an ihr Heimweh dachte, ließ er von einem Handwerker ein einheimisches Instrument so umbauen, dass es auf dem Pferd zu spielen war. Da das neue Instrument innen hohl und außen fest war, symbolisierte es Himmel und Erde; sein runder Korpus und gerader Hals Yin und Yang; die zwölf Leisten, aus denen es gemacht ist, das chinesische Tonsystem; seine vier Saiten die vier Jahreszeiten. Sein Name Pipa ist aus einem fremden Dialekt geborgt...”



“Kultur aus Jiangxi”

Kulturausstellung von Jiangxi

Hakka-Kultur in Süd-Jiangxi



Hakka-Stil: Bindegürtel

ist ein Seidenband, das zum Binden des Kopftuchs auf der Stirn verwendet wird. Es wird aus farbigen Fäden wie Rot, Schwarz, Weiß und Blau gewebt und die Muster auf dem Gürtel umfassen Segenmuster, Tier- und Pflanzenmuster sowie Schriftzeichenmuster.

Beim Heiraten einer Hakka-Frau gehören normalerweise sechs Hakka-Bindegürtel zur Mitgift. Dies trägt die Bedeutung von "Von Generation zu Generation weitergegeben" (im Chinesischen klingt "代代"[dài dài, Bindegürtel—Bindegürtel ähnlich wie "代代"[dài dài, Generation-Generation]), so daß die Gürtel nicht nur Glücksbringer für Wohlstand und Gesundheit sind, sondern auch als "lebende Fossilien" in der Hakka-Kultur gelten.

Die Herstellungstechnik des Hakka-Bindegürtels ist komplex.

Die Entstehung vom Mustern erfolgt durch das Hin- und Herbewegen, Auf- und Abbewegen sowie Auswählen von Fäden mit einem Messband. Dabei kann das Weben nach persönlichen Vorlieben frei gestaltet werden. Zum Beispiel können Schriftzeichenmuster als eine Reihe von chinesischen Schriftzeichen wie "如" (rú, wie), "意" (yì, Wille), "吉" (jí, glücklich) und "祥" (xiáng, propitious) gewebt werden—eine detaillierte und durchdachte Gestaltung, die oft überraschende Feinheiten birgt.

Heutzutage werden die Hakka-Bindegürtel aufgrund der Schönheit, und dem einzigartigen Charme als Accessoires verwendet, wie z. B. Armbänder, Ringe, Handtaschen-Verzierungen oder Haarbänder.

“Kultur aus Jiangxi”



Hakka-Stil: Scherenschnitt

hat ihren Anfang in der Ost-Jin-Dynastie (317– 420 n. Chr.). Die Vorfahren der Hakka-Gruppe schöpften Inspiration aus ihrem täglichen Leben und der Natur und nutzten die Kunstform des Scherenschnitts, um ihr Leben widerzuspiegeln und ihre Wünsche und Hoffnungen zu äußern.

Der Hakka-Scherenschnitt-Stil in Süd-Jiangxi trägt deutlich die Merkmale vom alten Zentralgebiet Chinas: Sie zeichnen sich durch Einfachheit und einen ungeschliffenen Charme aus, der zugleich anmutig wirkt. Bei den üblichen Scherenschnitten wird fast nur leuchtend rotes Papier verwendet, und die Themen konzentrieren sich überwiegend auf Glück und Freude, Ehre und Langlebigkeit, wie z. B. "die fünf Glücksboten" (eine traditionelle Symbolik für Wohlstand, Ehre, Gesundheit, Langlebigkeit und Kinder), "reiche Nachkommen", "ertragreiche Ernten von Getreide" sowie "vielversprechende Aufzucht von Nutztieren".

“Kultur aus Jiangxi”



Hakka-Stil: Duftbeutel

auch bekannt als "Dufttaschen" und "Arznei-Sachets", sind ein Kostbarkeitsstück für die Gesundheit. Ihre Herkunft geht bis zur frühen Qin-Dynastie (221–207 v. Chr.) zurück, und sie erlebten ihre Blüte in den Ming- und Qing-Dynastien (1368–1912).

Die Beutel sind normalerweise aus Seide oder Baumwolle, darin befinden sich chinesische Kräuter oder die Pulver aus natürlichen chinesischen Arzneipflanzen. Sie haben Funktionen wie Dekoration, Gesundheitsförderung, Beseitigung von üblen Gerüchen durch Duft, Reinigung der Luft, Insekten- und Mückenabwehr, Prävention von Epidemien oder manche Krankheiten sowie Erfrischung des Gehirns und Entspannung sowie Schlafensförderung.

Je nach unterschiedlicher Kombination der Kräuter weisen die Beutel verschiedene Wirkungen auf. Der natürliche Kräuterduft verströmt sanft und anhaltend.

Man trägt sie am Körper, z. B. vor der Brust, um den Taillenbund oder in der Tasche oder man hängt sie auf, z. B. über dem Bett, auf dem Schreibtisch oder im Auto.

“Kultur aus Jiangxi”



Maskottchen “Longlong” & “Nannan” und zugehörige kulturelle Kreativprodukte

Longlong (bedeutet Drache) und Nannan (bedeutet Süd)

Sie waren Maskottchen der 32. Weltkongresse der Hakka-Verwandschaft.

Ihre Gestaltung nimmt ihre kreative Inspiration aus Elementen wie Hakka-Mädchen- und Jungenpuppen, Tigerkopf-Mützen, traditioneller Hakka-Kleidung, Hakka-Bindegürtel, Hakka-Winterkopftüchern sowie grünen Bergen und sauberem Wasser.

Die zwei lebendigen, liebenswerten und energischen Cartoon-Figuren stellen das tiefe kulturelle Erbe der Hakka-Geschichte in Longnan dar und vermitteln auch Wesen der Hakka-Kultur und die Bedeutung des Kerns des Weltkongresses der Hakka-Verwandschaft, nämlich die Förderung von kulturellem Austausch und Zusammenarbeit.

Ke 客, übersetzt als Hakka-Gruppe, bedeutet im Chinesisch „Gäste“.

Die ist keine Nationalitätsminderheit wie Uighren oder andere in China, sondern in der langen Geschichte war Zentralgebiet Chinas Kern von traditioneller Chinesischen Kultur und gleichzeitig Kampfgebiet von Mächten.

Um Kriegen auszuweichen, viele Bewohner aus Zentral Chinas, wie aus Provinz Shanxi und Henan usw sind nach Süd Chinas umgezogen, endlich in gebirgigen Gebieten von Süd Jiangxis.

Für lokalen Bewohner waren solchen Umgesiedelten Gästen. Deshalb nennt man diese Gruppen von Umgesiedelten Hakka-Gruppe 客家人. Sie sind auch Han- Nationalität.

Nach langer Zeit hat Hakka-Gruppe eigene spezielle Sprache, Essen und Kultur, die Merkmale von Nord und Süd Chinas verbinden.

Die Hakka-Gruppe wohnt in Grenzregion von Jiangxi, Fujian und Guangdong Provinz.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Hilfe bei der Planung und für die chinesisch-deutschen Übersetzungen bei Rao Ye (Lena)

“Kultur aus Jiangxi”



龙南市文化馆
CULTURAL CENTRE OF LONGNAN



中华人民共和国
驻法兰克福总领事馆
Generalkonsulat
der Volksrepublik China
in Frankfurt am Main



Gesellschaft für
Deutsch-Chinesische
Freundschaft
Mainz-Wiesbaden e.V.

Unser besonderer Dank für die Unterstützung dieses Festkonzerts gilt dem
Galli Theater Wiesbaden (Adelheidstr. 21)
und dem
Restaurant „China-Krone“ Wiesbaden (Hagenauer Str. 40c)

